

1	Konturen einer Religionsdidaktik	9
1.1	Religiöse Bildungsprozesse nicht ohne Theologie	9
1.2	Religiöse Bildung profiliert sich als Religionsdidaktik	12
1.3	Religiöse Bildung und ihr didaktisches Profil	20
1.4	Religionsdidaktik und die Ausgestaltung von Unterricht durch Kompetenzen	26
1.5	Religionsdidaktik hat ihren Ort im Kontext der Praktischen Theologie	27
1.6	Zusammenfassung: Diskursräume religiösen Lernens	31
2	Diskursraum Bibel/Heilige Schrift	35
2.1	Lesen ist mehr als nur einen Text wahrnehmen	35
2.2	Hermeneutischer Umgang mit der Heiligen Schrift ...	36
2.3	Lesen lernen mithilfe von Dialogregeln im Raum der Heiligen Schrift	38
3	Diskursraum Bildung	45
3.1	Erfahrung der Freiheit und die Storys der Heiligen Schrift	45
3.2	Erfahrung der Freiheit in der Erfahrung erzieherischer Begegnung	48
3.3	Konturen einer Erziehung zur Freiheit	51
3.3.1	<i>Lernen, bedürftig zu sein/abhängig zu sein</i>	53
3.3.2	<i>Lernen, Geschöpf zu sein: Besitzen heißt immer empfangen</i>	55
3.3.3	<i>Lernen, ein Sünder zu sein</i>	57
3.3.4	<i>Lernen kommunikativer Freiheit</i>	58
3.3.5	<i>Lernen, ortlos zu sein</i>	60
3.4	Erziehung zur Mündigkeit als Erziehung zur Freiheit	62

4 Diskursraum Reformation	64
4.1 Warum eigentlich noch Luther, Reformation, Katechismen?	64
4.2 Ein erster Blick auf aktuelle Unterrichtsentwürfe	65
4.3 Mit Luther ein Gefühl für Traditionen entwickeln ...	67
4.4 Befähigt zur Kompetenz in Sachen »Luther und die Reformation«	68
4.5 Zur Logik der Reformation in religiöser Bildung	71
4.5.1 <i>Ich/Schülerin und Schüler und Luther</i>	71
4.5.2 <i>Ich und Luther und die komplexe reformatorische Theologie</i>	74
4.5.3 <i>Der Kleine Katechismus als Ort der Einübung in die theologische Dynamik von Freiheit und Gebundenheit</i>	80
4.6 Gegenwart nicht ohne Luther/Reformation/ Katechismus	83
5 Diskursraum Trinitätslehre	85
5.1 Ein systematischer Bezug	85
5.2 Die Trinitätslehre als kritisches und kreatives Korrektiv praktisch-theologischer Reflexion	90
5.2.1 <i>Trinitätslehre und die religiöse Gegenwartslage</i>	90
5.2.2 <i>Trinitätslehre, die die Seelsorge profiliert</i>	91
5.2.3 <i>Trinitätslehre als Referenzrahmen für religiöses Lernens</i>	93
5.2.4 <i>Die Trinitätslehre in ihrer Funktion für die Predigt/ Verkündigung</i>	95
6 Diskursraum Lernen	99
6.1 Lesung	100
6.2 Rhetorische Wege des Lernens	103
6.3 Traditionen und Kompositionen	107
6.4 Übermalungen	110
6.5 Biblische Texte im Kunstwerk	111
6.6 Zusammenfassung	113

7 Diskursraum Ethik	115
7.1 Das gute Leben	118
7.2 In der Lebenswelt der Schüler	134
7.2.1 Klagen, erinnern und hoffen lernen	135
7.2.2 ›Selig sind die Sanftmütigen ...‹ (Mt 5, 5)	136
7.2.3 Welchen ›Wert‹ hat die Sanftmütigkeit im Leben der Schüler?	138
7.2.4 Zugänge der religiösen Bildung: Friedfertigkeit lernen	139
8 Exkurs: Einübung in die Friedfertigkeit – religionsdidaktische Reflexionen	141
8.1 Diskursive Lernprozesse als Prozesse der Vernetzung von Offenheit und Bestimmtheit	145
8.2 Einübung nicht ohne Bezug auf Lebensformen	147
8.3 Lernprozesse als indirekt Mitteilung/Diskurse	153
9 Diskursraum Seelsorge/Schulseelsorge	157
9.1 Vorbemerkung	157
9.2 Zur Selbstverständigung der Seelsorge	158
9.3 Seelsorgliche Dimensionen der einfachen Gottesrede	161
10 Exkurs: Die Rede vom Himmel als Beispiel einfacher Gottesrede in der Seelsorge	169
10.1 Die Aufgabe des Seelsorgers	171
10.2 Nicht ohne Orientierung am biblischen Reden	172
10.3 Konsequenzen für die Seelsorge, auch an der Schule	174
11 Konturen einer Religionsdidaktik	180
12 Literatur	183